

KURZE ANALYSE DES RELIGIÖSEN CHARAKTERS DER SCIENTOLOGY



J. GORDON MELTON, PH. D.
Vereinigte Staaten
10. Mai 1981

SAMUEL S. HILL, PH. D.
Vereinigte Staaten
12. August 1979

GARY D. BOUMA, PH. D.
Australien
30. Oktober 1979

IRVING HEXHAM, PH. D.
Kanada
6. Februar 1978

KURZE ANALYSE DES RELIGIÖSEN CHARAKTERS DER SCIENTOLOGY



J. GORDON MELTON, PH. D.
Vereinigte Staaten
10. Mai 1981

SAMUEL S. HILL, PH. D.
Vereinigte Staaten
12. August 1979

GARY D. BOUMA, PH. D.
Australien
30. Oktober 1979

IRVING HEXHAM, PH. D.
Kanada
6. Februar 1978

KURZE ANALYSE
DES RELIGIÖSEN CHARAKTERS DER SCIENTOLOGY

INHALTSVERZEICHNIS

Eine kurze Studie der Scientology Religion J. GORDON MELTON, PH. D.	1
Scientology, eine neue Religion SAMUEL S. HILL, PH. D.	5
Ist Scientology eine Religion? GARY D. BOUMA, PH. D.	9
Der religiöse Status der Scientology IRVING HEXHAM, PH. D.	11

Einführung

Die Scientology Religion ist in den frühen 1950ern entstanden und hat seit ihrer Gründung im Verlauf der Jahre viel Interesse von Gelehrten in der ganzen Welt auf sich gezogen.

Diese Broschüre enthält vier kurze Analysen aus den Hunderten von existierenden Studien, die über Scientology veröffentlicht wurden. Sie wurden in den Jahren 1978 bis 1981 geschrieben. Ihre Verfasser repräsentieren einzigartige Perspektiven und geografische sowie philosophische Vielfalt.

EINE KURZE STUDIE DER SCIENTOLOGY RELIGION

J. GORDON MELTON, PH. D.

Dr. Melton schrieb im Jahr 1981:

Ich bin der Direktor des Institute for the Study of American Religion (Institut für das Studium amerikanischer Religion) in Evanston, Illinois, einer Forschungseinrichtung für das Studium der kleinen religiösen Gruppen in den Vereinigten Staaten. Ich bin seit zehn Jahren der Direktor dieser Einrichtung.

Ich bin ein ordiniertes Geistlicher in der United Methodist Church und wurde im Jahr 1968 ordiniert; ich bin der Pfarrer der Emanuel United Methodist Church in Evanston, Illinois, und seit dreieinhalb Jahren in dieser Position.

Ich bin ein Mitglied der Society for Scientific Study of Religion (Gesellschaft für das wissenschaftliche Studium von Religion) und der American Association of Church History (Amerikanischen Vereinigung für Kirchengeschichte).

Ich erhielt den akademischen Grad eines Bachelor of Arts vom Birmingham Southern College; ich habe am Garrett Theological Seminary studiert, das mit der United Methodist Church verbunden ist, und dort wurde mir der Titel Magister der Theologie verliehen; und 1975 wurde mir von der Northwestern Universität der Titel Ph. D. in Religionsgeschichte und -literatur verliehen.

Ich bin der Verfasser von sieben Büchern und war einer der Herausgeber von *The Encyclopedia of World Methodism* und der Autor von *The Directory of Religious Bodies in the United States*.

Ich habe während der letzten sechzehn Jahre, neben meinen Pflichten als Pfarrer und meinen Aufgaben als Direktor des Instituts für das Studium amerikanischer Religion, Forschungsarbeiten durchgeführt und das Verfassen der *Encyclopedia of World Methodism* vollendet, eines umfassenden Nachschlagewerks, das nahezu zwölfhundert amerikanische Religionen untersucht und die Geschichte, Bräuche

und Glaubensvorstellungen von jeder dieser Religionen beschreibt. Meines Wissens ist dies das erste derartige Werk von einem solchen Umfang seit 1936.

Ich habe Scientology in meiner Funktion als Pfarrer der United Methodist Church und als Direktor des Instituts für das Studium amerikanischer Religion untersucht. Auf der Grundlage meiner beträchtlichen Erfahrung als Wissenschaftler auf dem Gebiet religiöser Bewegungen, meiner Studien der Doktrinen, Glaubensvorstellungen und Praktiken der Church of Scientology, meiner Besuche bei verschiedenen Scientology Kirchen (einschließlich der Church of Scientology of Missouri) und meiner ausgedehnten Gespräche mit mehreren Geistlichen der Church of Scientology betrachte ich sie als eine Religion in der vollsten Bedeutung des Wortes. Sie besitzt eine gut durchdachte Doktrin, einschließlich eines Glaubens an ein Höchstes Wesen, eines Glaubens an die Freiheit und die Unsterblichkeit der Seele; ein System von Gottesdienst und Liturgie, ein umfangreiches seelsorgerisches Beratungsprogramm und eine Geistlichkeit im Dienste der Gemeinde, die den Doktrinen und Glaubensvorstellungen der Kirche Ausdruck verleiht. Ein solch volles Programm wird selten von einer neuen Religion während ihrer ersten Generation erreicht. Meine Untersuchung der Kirche schließt die persönliche Teilnahme an einer Trauungszeremonie der Scientology und am Sonntagsgottesdienst ein. Die Rituale der Kirche, einschließlich ihrer Gottesdienste, Trauungen, Taufen und Trauerfeiern, sind in *Ceremonies of the Founding Church of Scientology (Zeremonien der Gründungskirche der Scientology)* und in *Background and Ceremonies of the Church of Scientology (Der Hintergrund und die Zeremonien der Scientology Kirche)* genau dargelegt. Sie folgen traditionellen Mustern und werden von einem Geistlichen der Kirche geleitet.

Die Scientology Kirche tritt für den Glauben an ein „Höchstes Wesen“ ein und für dessen Anbetung und Verehrung, sowie für den Glauben an die Unsterblichkeit der Seele und den Glauben an die spirituelle Natur des Menschen. Dies wird im gesamten Leben der Gruppe deutlich, in den Programmen, die die Kirche etabliert hat, in ihren Glaubensvorstellungen und Bräuchen und in ihrer Literatur, einschließlich der oben erwähnten Werke.

Ihre Glaubensvorstellungen, Gottesdienste und Beziehungen zu Gott oder zu einem Höchsten Wesen werden weiterhin durch die kirchlichen Programme, die seelsorgerische Betreuung, die Gruppengottesdienste, das Gemeindeleben und das Programm zum geistigen Wachstum bezeugt.

Die Kirche befasst sich mit den grundsätzlichen religiösen Fragen: Woher kommen wir, warum sind wir hier, wohin gehen wir.

Die Scientology Kirche hält regelmäßig ihren Sonntagsgottesdienst ab, der zwar nicht der hauptsächlichste Brennpunkt der Woche ist (wie in der methodistischen Kirche), aber trotzdem den Gemeindegottesdienst für die Gruppe darstellt.

Die Kirche propagiert regelmäßig ihre Glaubensvorstellungen mit den traditionellen Mitteln der Liturgie, der Verbreitung ihrer religiösen Publikationen und in ihren Gemeindeprogrammen.

Die Scientology Kirche ist sehr wohl eine Religion in des Wortes vollster Bedeutung.

J. GORDON MELTON

10. Mai 1981

J. Gordon Melton ist der Gründer und Leiter des Institute for the Study of American Religion in Santa Barbara, Kalifornien, und befasst sich seit über drei Jahrzehnten mit der wissenschaftlichen Untersuchung neuer Religionen. Er hat im Hinblick auf verschiedene amerikanische Religionen ein Forschungsprogramm durchgeführt, wobei er den neuen religiösen Bewegungen, die in Amerika seit 1965 deutlich in Erscheinung traten, besondere Aufmerksamkeit schenkte. Er ist der Autor/Verfasser von mehr als 20 Büchern, einschließlich der Encyclopedia of American Religions (4. Ausgabe 1994), The Cult Experience, der New Age Encyclopedia, Religious Leaders of America, und erst seit Kurzem der Encyclopedia of African American Religion. Dr. Melton ist ein Kirchenältester in der United Methodist Church und war im Dienst der Fakultät für Religiöse Studien der Universität von Kalifornien aktiv.



SCIENTOLOGY, EINE NEUE RELIGION

SAMUEL S. HILL, PH. D.

Dr. Hill schrieb im Jahr 1979:

Ich bin ein professioneller Wissenschaftler auf dem Gebiet religiöser Bewegungen in den Vereinigten Staaten von Amerika, was auf folgende Weise belegt wird:

- a) Ich habe einen Ph. D. in Religion von der Duke Universität;
- b) ich bin seit zwanzig Jahren Professor für Religion, davon ein Jahr an der Stetson Universität, zwölf Jahre an der Universität von Nord-Carolina in Chapel Hill, und seit 1972 an der Universität von Florida;
- c) ich habe drei Bücher und zahlreiche Artikel über dieses Thema veröffentlicht;
- d) ich lehre regelmäßig auf diesem Gebiet.

Ich habe mich während der vergangenen eineinhalb Jahre speziell mit dem Studium der Scientology Kirche beschäftigt und halte mich für professionell kompetent, ihren Charakter und ihr Wesen zu beurteilen.

Zwei Urteile durchdringen meine gesamten Bewertungen der Scientology Kirche. Erstens, dass sie eine neue, junge, nicht voll entwickelte religiöse Organisation ist, die als eine Organisation angesehen werden muss, die noch im Entstehen begriffen ist, sich noch entwickelt und noch ihren Weg findet – Charakteristika, die auf alle neuen Religionen zutreffen. Zweitens, dass sie mehr mit fernöstlichen Religionen wie dem Hinduismus und Buddhismus gemein hat als mit den zwei westlichen biblischen Glaubensrichtungen, dem Christentum und dem Judentum. Es ist unbedingt notwendig, dass Scientology nach ihren eigenen Maßstäben, die orientalischen Normen näher sind als westlichen, beurteilt wird, anstatt durch die Auferlegung westlicher Kategorien.

Ob sie westlichen Werten, Forderungen und Annahmen entspricht, ist irrelevant in Bezug auf die Frage, ob es sich um eine Religion handelt oder nicht.

Ich komme zu dem Schluss, dass Scientology den Definitionen von Religion entspricht, insofern als sie, wie alle Religionen, die vier üblichen Komponenten besitzt:

- a) *Glaubensrichtung*. Sie lehrt die unbedingt notwendige Existenz einer im Grunde genommen geistigen Dimension der Wirklichkeit.
- b) *Kodex*. Sie lebt mit einem starken ethischen Gefühl, betont Wertvorstellungen und unterscheidet zwischen Gut und Böse, Richtig und Falsch.
- c) *Kult*. (In der Bedeutung einer den Gottesdienst ausübenden Gruppe.) Sie strebt systematisch danach, Menschen mit der geistigen Dimension der Wirklichkeit, der Höchsten Wirklichkeit, dem Höchsten Wesen oder Gott in Verbindung zu bringen.
- d) *Gemeinde*. Sie hat einen ausgeprägten Sinn für Gruppenidentität und ist eine organisierte religiöse Gemeinschaft.

Diese vier Komponenten werden gewöhnlich überall als Bestandteile einer religiösen Bewegung betrachtet.

Demzufolge ist es eine bona fide Religion, mit ihren eigenen Glaubensvorstellungen und Bräuchen. Scientology ist hauptsächlich eine Theorie des Wissens oder eine Art des Verstehens, mit der die Gemeindemitglieder erkennen, dass das Höchste Wesen existiert und wie sie an ihm teilhaben können, um ihr persönliches und soziales Wohlbefinden zu verbessern. Durch diese Art des Wissens, Verständnisses oder Gottesdienstes realisiert sich der einzelne Mensch, erreicht Selbsterkenntnis und ist in einer heilenden Beziehung mit Gott. In diesem Prozess des Erreichens von wahrer geistiger Freiheit wird das Leben einer Person von den Barrieren und Hindernissen zu dieser Freiheit befreit und wird glücklich und ganz gemacht, wie es beabsichtigt ist. In dieser Hinsicht ist Scientology dem Hinduismus und Buddhismus ganz ähnlich.

Scientology erkennt die Realität der Höchsten Wirklichkeit oder Gottes an. „Gott“ ist hier weniger ein persönliches „Höchstes Wesen“ als eine „Höchste Wirklichkeit“, d. h. die Art und Weise, in der die Dinge letzten Endes und in der reinsten Form sind; daher der Weg zur Fülle des Lebens, die für alle Menschen beabsichtigt und verfügbar ist. Durch die Anwendung von Offenbarung, was oft die Form methodischer Techniken annimmt, können Menschen Verwandtheit mit und Beteiligung am Höchsten Wesen

erlangen. In dieser Hinsicht ist Scientology mehr östlich als westlich und mehr wie der Buddhismus als der Hinduismus. Sie strebt nach Erleuchtung durch die Verbundenheit mit dem Zustand, in dem die Dinge wirklich und letzten Endes sind.

Der wichtigste Modus religiöser Erfahrung und Gottesverehrung ist die seelsorgerische Beratung. Diese besteht darin, dass ein Geistlicher der Kirche bei einem Gemeindeglied Scientology anwendet. Dies ist die hauptsächliche Art und Weise, in der eine Person Erleuchtung findet und mit dem Höchsten Wesen in Verbindung gebracht wird. Es gibt öffentliche Gottesdienste; sie sind im Verständnis von Scientology jedoch weniger grundlegend als die seelsorgerische Beratung. In dieser Beratung ereignet sich die eigentliche Verbindung mit Gott.

Scientology als Religion besteht nicht auf religiöser Ausschließlichkeit; zum Beispiel ist es erlaubt, sowohl Scientology als auch etwas anderes, beispielsweise Katholizismus, zu praktizieren. Auch unter diesem Aspekt entspricht Scientology mehr einem östlichen Stil, indem sie einen Pluralismus von Loyalitäten und Engagements toleriert. In der Praxis üben jedoch nur wenige Scientologen noch eine andere Religion aus. Scientology hat sich in den letzten 29 Jahren aus „Dianetik“, einer Theorie und Technik zur Verwirklichung eines gesunden Lebens, zu einer Kirche entwickelt. Meine Vermutung ist, dass man weniger geneigt sein wird, das Festhalten an zwei oder mehr Glaubensrichtungen zu ermutigen, und dass es noch seltener eine Praktizierung dieser Wahlmöglichkeit geben wird, in dem Maße, wie diese Entwicklung weiterreift. Mit anderen Worten betrachte ich Scientology als eine Religion, die sich immer stärker selbst als Religion bewusst werden wird.

Der Ausdruck „eine angewandte religiöse Philosophie“ beschreibt Scientology ziemlich treffend – aber nur, wenn dieser Ausdruck von einer dominierenden, abendländisch religiösen Grundstruktur befreit wird. Was diese Bezeichnung auf der positiven Seite bedeutet, ist:

- a) Scientology ist religiös, weil sie Wissen und Möglichkeiten für die Beziehung zu einem Höchsten Wesen zur Verfügung stellt.
- b) Sie betont Ergebnisse (daher die Bezeichnung „angewandt“) wie zum Beispiel ein größeres Maß an Selbsterkenntnis, Verständnis, Gesundheit und Glück.

Auf der anderen Seite deutet der Ausdruck, indem er das Wort „Philosophie“ verwendet, auf eine Auffassung bzw. Perspektive hin, anstatt auf eine ausgefeilte Theologie über einen persönlichen Gott, basierend auf historischen Begebenheiten (wie es bei den biblischen Glaubensrichtungen der Fall ist).

Bei allen bekannten amerikanischen Maßstäben, sowohl juristischer wie auch praktischer und religiöser Art, erachte ich die Scientology Kirche für das, was ihr Name bedeutet, nämlich eine echte religiöse Organisation.

SAMUEL S. HILL

12. August 1979

Als Dr. Hill dies schrieb, war er Professor für Religion an der Universität von Florida.

IST SCIENTOLOGY EINE RELIGION?

GARY D. BOUMA, PH. D.

Ich wurde um meine professionelle Ansicht zur folgenden Frage gebeten:

Ist Scientology eine Religion? Ich habe die folgenden, zu diesem Thema relevanten professionellen Qualifikationen:

B. A. Calvin College (Griechisch und Philosophie)

B. D. Princeton Theological Seminary (Kirche und Gesellschaft)

M. A. Cornell Universität (Soziologie)

Ph. D. Cornell Universität (Religionssoziologie)

Ich bin seit mehr als einem Jahrzehnt mit dem wissenschaftlichen Studium von Religion beschäftigt und habe während dieser Zeit auf diesem Gebiet eine Vielzahl von Materialien veröffentlicht, den Vorsitz bei Symposien zur Definition von Religion geführt und Vorlesungen in Religionssoziologie an der Dalhousie Universität, der Michigan State Universität und der Monash Universität gehalten.

Ich habe verschiedene Bücher über Scientology gelesen und die Kirche in Victoria besucht. Auf der Grundlage dieser Dokumente und meines Besuchs ist es meine professionelle Meinung, dass die Scientology Kirche zu Recht als eine Religion eingestuft werden kann. Erlauben Sie mir hierzu nähere Ausführungen.

Ogleich auf dem Gebiet der Religionsforschung die Definition von Religion debattiert wird, würden alle konkurrierenden Definitionen die Scientology Kirche, ihre Glaubensvorstellungen und ihre Praktiken unumstritten als eine Religion einschließen. Die Debatten auf diesem Gebiet konzentrieren sich auf den Nutzen, den Begriff Religion auf Gruppen anzuwenden, die Bedeutungssysteme vertreten, die kein deutlich ausgedrücktes Bedeutungssystem besitzen, das in einer grundlegenden Verpflichtung zu einem übernatürlichen Wesen, Prinzip oder Gebilde verankert ist und um ein solches artikuliert wird. Da das Credo der Scientology sich in klarer

Weise auf eine solche Verpflichtung konzentriert und aus ihr fließt, gäbe es unter Religionssoziologen keinen Zweifel, dass es sich bei Scientology um eine Religion handelt.

Emile Durkheim, einer der Gründungsväter der Religionssoziologie, definierte Religion als „ein einheitliches System von Glaubensvorstellungen und Praktiken in Zusammenhang mit geheiligten Dingen ... welche all diejenigen zu einer einzigen moralischen Gemeinschaft, Kirche genannt, vereinen, die an ihm festhalten“.

Gerhard Lenski definiert in seiner einflussreichen Studie „The Religious Factor“ Religion als „... ein System von Glaubenssätzen über das Wesen der Kraft (Kräfte), die letztendlich das Schicksal des Menschen formt (formen), und die damit verbundenen Praktiken, die die Mitglieder einer Gruppe gemeinsam haben“.

Falls man diese Definitionen von Religion verwenden sollte, käme man mit Sicherheit zu dem Schluss, dass Scientology eine Religion ist.

GARY D. BOUMA
30. Oktober 1979

Zu der Zeit, als Dr. Bouma dies schrieb, war er im Professorenkollegium der Fakultät für Anthropologie und Soziologie an der Universität Monash in Clayton, Victoria, Australien.

DER RELIGIÖSE STATUS DER SCIENTOLOGY

IRVING HEXHAM, PH. D.

Dr. Hexham schrieb im Jahr 1978:

Ich wurde um meine professionelle Ansicht über den Status der Scientology als eine Religion gebeten. Ich habe Materialien der Kirche studiert, mit Mitgliedern der Kirche gesprochen und Bücher über Scientology gelesen. Als Ergebnis dieser Arbeit bin ich nun in einer Position, um einen Kommentar zum Status der Scientology als eine Religion abgeben zu können.

Ich sollte vielleicht ein paar Worte über mich selbst sagen, um jeden Leser dieses Schreibens in die Lage zu versetzen, die Gültigkeit meiner Schlussfolgerungen zu beurteilen.

Ich bin ein evangelischer Christ und erwarb meinen ersten akademischen Abschluss in Religionswissenschaft an der Universität Lancaster, wo ich bei Professor Ninian Smart studierte. Anschließend unternahm ich Forschungsarbeiten in Religionsgeschichte bei Hochwürden F. B. Welbourn an der Universität Bristol. Als Magisterstudent konzentrierte sich meine Arbeit auf die gegenseitige Beeinflussung von Religion und Gesellschaft, während ich neue religiöse Bewegungen in Großbritannien für den Magister Artium und die Beziehung zwischen Calvinismus und Afrikaner-Nationalismus in Südafrika für meine Promotion studierte. Nach Abschluss meiner Hochschulstudien habe ich weiterhin ein Interesse an Religion in Südafrika und an neuen religiösen Bewegungen in der westlichen Gesellschaft bewahrt. Zurzeit bin ich Assistenzprofessor für Religionsphilosophie am Regent College in Vancouver. Regent College ist eine Theologieakademie für Graduierte, die entschieden auf die christliche Religion festgelegt ist.

Eines der Hauptprobleme in einer Diskussion über den religiösen Charakter einer beliebigen Bewegung ist die Frage nach der Definition von Religion. Auch wenn Wissenschaftler viele verschiedene Definitionen von Religion anbieten, so können diese, sehr breit gefasst, doch in zwei Haupttypen unterteilt werden. Es gibt einerseits diejenigen Definitionen, welche Religion unter dem Aspekt einer kultischen

Organisation bestimmen, und andererseits solche, die Religion von einer Lebensweise her gesehen definieren. Um den religiösen Charakter von Scientology zu beurteilen, begann ich damit, die Definition zu verwenden, die von Professor Ninian Smart, einer der weltweit führenden Autoritäten auf dem Gebiet der Religionsstudien, gegeben wurde. Diese Definition wurde im Rahmen eines Kolloquiums an der Universität Lancaster im Dezember 1969 präsentiert und ist in Professor Smarts Referat mit dem Titel „Meaning in and the Meaning of Religion“ (Der Sinn in und die Bedeutung von Religion) zu finden. Am Ende des ersten Abschnitts seines Referats, Quellenangabe Paragraph 2. 60, gibt Professor Smart die folgende Definition:

„Eine Gruppe institutionalisierter Rituale, die mit einer Tradition identifiziert sind und sakrale Gefühle ausdrücken oder hervorrufen, die auf einen göttlichen oder übergöttlichen Mittelpunkt gerichtet sind, der im Kontext der menschlichen phänomenologischen Umwelt gesehen und zumindest teilweise mit Mythen oder mit Mythen und Doktrinen beschrieben wird.“

Auf der Basis dieser Definition und dessen, was ich über Scientology gelernt habe, scheint es eindeutig, dass sowohl die Lehren als auch die Praktiken der Church of Scientology in British Columbia die Scientology dazu qualifizieren, als eine Religion definiert zu werden. Es erscheint mir auch eindeutig zu sein, dass Scientology als eine Religion gemäß denjenigen Definitionen klassifiziert werden kann, die Religion als einen totalen Lebensstil betrachten. In dieser Hinsicht möchte ich Sie auf ein anderes Referat verweisen, das bei dem Kolloquium an der Universität Lancaster im Jahr 1969 von Hochwürden F. B. Welbourn gegeben wurde. Der Titel dieses Referats ist „Towards Eliminating the Concept of Religion“ (Zur Beseitigung des Konzepts von Religion). In diesem Referat argumentiert Hochwürden Welbourn sehr entschieden für ein Verständnis der Religion als allumfassenden Lebensstil und nicht einfach als kultische Aktivität. In Bezug auf seine Definition gäbe es keine Schwierigkeiten, Scientology als eine Religion anzuerkennen.

Ich möchte zum Schluss noch hinzufügen, dass meine Position bezüglich des religiösen Charakters der Scientology ähnlich ist wie die von Dr. Roy Wallis. Wie ich selbst glaubt auch er, dass Scientology ein echter Ausdruck religiösen Glaubens ist. Aber genau wie ich steht er bestimmten Glaubensvorstellungen und Bräuchen der Scientology Kirche kritisch gegenüber. Diese Feststellung kann durch die Tatsache eingeschränkt werden, dass ich auch vielen anderen religiösen Bewegungen kritisch gegenüberstehe.

IRVING HEXHAM

6. Febr. 1978

Als Dr. Hexham dieses schrieb, war er assistierender Professor der Religionsphilosophie am Regent College, Vancouver, B. C. Kanada.